

Protokoll

der elften Sitzung
des FSR Mathematik
im Wintersemester 2020/21

Datum: 15. Januar 2021
Zeit: 16:32 - 17:44 Uhr
Ort: Jitsi-Meeting

Anwesende Gewählte: Jennifer Frick, Leif Jacob, Max Krischeu, Michael
May, Niklas Menge, Antonia Runge, Helen
Würflein, Felix Zimmermann

Anw. freie Mitarbeiter: Jens Lagemann

Sitzungsleitung: Antonia Runge
Protokoll: Helen Würflein

Tagesordnung:

- TOP 1 Berichte
 - TOP 2 Kommunikation im Institut
 - TOP 3 Klausuren
 - TOP 4 Nachbesprechung vergangener Veranstaltungen
 - TOP 5 Planung zukünftiger Veranstaltungen
 - TOP 6 Sonstiges
-

Im Protokoll wird das generische Maskulinum benutzt.

11.1 Berichte

Wir beginnen die Sitzung mit unserem Begrüßungsritual.

Es gab keine wichtigen E-Mails, dafür einige Berichte:

- Helen: Bericht vom Institutsrat: Es wurde vorgestellt, wie man Informationen in das Vorlesungsverzeichnis einträgt. Dort soll nun der Inhalt der Hülsenmodule im Master erklärt werden und auch Informationen über Prüfungszulassung und -form zu finden sein, (im Master-Mathe Modulkatalog wird auf das Vorlesungsverzeichnis verwiesen). Helen hält es für fraglich, dass das zulässig ist, da das Vorlesungsverzeichnis abänderbar ist.

Außerdem ging es um die neue Besetzung des Dozenten für Mathe A und B der Wiwi Fakultät (Dr. Schwerdfeger (WiMa)), aktuell ist dieser dort angestellt, es soll sich dafür eingesetzt werden, dass die Vorlesung wieder von unserer Fakultät (evtl. von dem dann hier eingestellten Dr. Schwerdfeger) übernommen wird.

Außerdem ging es um Online-Klausuren, wobei sich die Dozenten hier z.T. an anderen Unis/Instituten informieren und bereits informiert haben, wie dort damit umgegangen wird. Sie stehen allerdings eher negativ zu einem gemeinsamen Planen der Klausurdurchführung.

Es soll Institutsgespräche zwischen Professoren und Studenten geben: Am Anfang soll es, von Professorensseite durch Prof. Lindmeier, Prof. Oertel-Jäger und Prof. Ankirchner besetzt werden. Prof. Oertel-Jäger will diesen eine Mail schreiben, um das Einverständnis dazu abzuklären. Von studentischer Seite haben sich bereits einige FSR-

Mitglieder bereit erklärt. Prof. Oertel-Jäger will sich dann mit dem FSR in Kontakt setzen.

- Leif: Bericht vom StuRa: Keine Auflösung, denn es gibt ein neues Vorstandsmitglied: Oliver Pischke.

11.2 Kommunikation im Institut

Jens: Der Anstoßpunkt ist Prof. Lindmeiers Mail mit Fragen und Anmerkungen zum Institutsgespräch und der Planung von diesem. Früher gab es schon häufiger Versuche dieses (bzw. ein Fakultätsgespräch) zu organisieren, dies ist an (unserer) mangelnden Kommunikation gescheitert. Jens glaubt, die Professoren wissen nicht, wie sie mit den FSRen kommunizieren sollen oder wissen nicht, wie diese organisiert sind (daran sollten wir zwar arbeiten, müssen aber auch Initiative ergreifen). Seine Frage:

Sollen studentische Vertreter, direkt angeschrieben oder in CC gesetzt und die Mails direkt an den FSR gesendet werden?

Leif: Stimmt zu, dass die Kommunikation verbessert werden muss, am besten sei es, wenn die Mail direkt an den FSR geht und die Vertreter nur im CC stehen, damit nichts liegen bleibt.

Antonia: Wenn sich die Vertreter bereits bereit erklärt haben, dann sollte der FSR in CC und der Vertreter direkt angeschrieben werden.

Micha: Zustimmung zu Antonias Vorschlag. Ein Problem, wenn alles an den FSR geht ist, zu differenzieren, was eine allgemeine Info und was eine Aufgabe (an den Vertreter) ist, außerdem bleibt so die Berichts-Hierarchie des FSR erhalten.

Jens: Generell gibt es Probleme mit mangelnder Kommunikation, z.B. auch bei der Organisation der Besprechung mit den Dozenten von der AG Online.

Leif: Anmerkung, dass man das Gespräch mit Prof. Lenz zur Nachbesprechung von seiner Erstsemester Vorlesung, noch einmal per Mail forcieren sollte.

Antonia und Micha argumentieren, dass es sinnvoll ist das Gespräch erst in der vorlesungsfreien Zeit, also erst nach Veranstaltungsende zu führen.

Micha: Es sollte generell mehr proaktiv auf Professoren zugegangen werden, also sollte man möglichst schnell ein festes Prof-Studenten-Team finden, und im ersten Institutsgespräch ein regelmäßiges Konzept erarbeiten. Die Treffen sollten vermehrt von den Profs initiiert werden, da irgendwann alle aktuellen FSR-Mitglieder nicht mehr da sind und es generell eine hohe Fluktuation im FSR gibt.

Jens: Anmerkung, dass man jemanden braucht, der ein Treffen einberuft, aber es sollte auch die Möglichkeit geben, Sitzungen bei Problemen einzuberufen/anzufordern.

Helen: Ähnliche Wünsche und Vorstellungen gab es auch im Institutsrat. Außerdem werden wohl auch die Plätze der drei Dozenten nicht immer von denselben Professoren besetzt werden.

Micha: Regelmäßige Treffen, einmal in der Mitte jedes Semesters sind sinnvoll, damit man noch eingreifen kann und nicht erst am Ende feststellt, dass es Probleme gab, außerdem ist ein Rotieren der Studenten als auch der Dozenten sinnvoll. So sollen immer neue als auch erfahrene studentische Vertreter teilnehmen, sonst gibt es die Gefahr, dass es sich bald verläuft.

Jenny und Helen hatten sich von den Neuen dazu bereiterklärt.

Leif: Prof. Oertel-Jäger will sich um die Organisation des ersten Gesprächs kümmern, passiert in der nächsten Woche nichts, will er ihn anschreiben und freundlich nachfragen.

11.3 Klausuren

Auslöser: Es kam eine Mail vom Krisenstäbchen die in der FSR-Kom diskutiert werden soll, außerdem erwähnte Prof. Lindmeier die Online Klausuren in ihrer Mail.

Folgende Fragen waren in der Mail. Micha und Niklas wünschen sich, dass diese im FSR diskutiert werden sollen, Micha will parallel eine Mail an das Krisenstäbchen schreiben.

- Sind die Klausuren in Präsenz oder Online geplant?
- Ist es vom FSR gewünscht, dass die Klausuren Online in der Prüfungsphase oder Präsenz (evtl. später) stattfinden?
- Welches Mitspracherecht haben Studierende bei der Wahl des Prüfungsformates?
- Welche Information zur Klausurenphase fehlen uns noch?

Außerdem gibt es eine Frage über Insta, ob es möglich ist einfach die Übungsserien als Prüfungsleistung einzubringen. Jens widerspricht vehement: Das geht nach Prüfungsrecht nicht, aufgrund des Gleichheitsgrundsatzes (durch das dann einfacherer Bestehen in diesem Jahr, wären alle alten Leistungen schlechter gestellt), außerdem sind Übungsserien bei den entsprechenden Modulen an der FMI nur Prüfungszulassung. Ein Weglassen der Prüfung und die Wertung der Übungsserien wäre somit die Vergabe einer Note ohne Prüfungsleistung, das wäre nicht rechtens. Bei anderen Prüfungsämtern/Modulen, die anders gebaut sind (z.B. in der Physik) mag das gehen.

Antonia: Prof. Haroske hat eine Umfrage unter ihren Studenten gestartet, ob Online oder Präsenz gewünscht ist und nach den technischen Möglichkeiten (Vorhandensein von Webcam/Scanner etc.) gefragt. Sie plant auf Präsenz und wird das Konzept ändern, sollte Präsenz nicht mehr möglich sein. Wenn die Klausur online stattfindet, will sie für die Studenten ohne (gute) technische Ausstattung eine Speziallösung finden. Bei Ausfall des WLANs während der Prüfung, soll die Klausur nochmal komplett neu geschrieben werden.

Jens: Sowohl die Uni-Leitung, als auch er, denken, dass es keine Präsenzklausuren geben wird (man denkt ja aktuell eher über eine Verschärfung nach). Er findet es kritisch, dass auf Präsenz geplant wird, sieht aber auch das Problem in der Mathematik Online Klausuren zu schreiben. Er findet den engen Kontakt zwischen Dozenten und Studenten wichtig.

Leif: Im Institutsrat wurde über Open-Book-Klausuren gesprochen, eine andere Idee war, ein Foto von der Klausur zu machen und das Papier per Post in die Uni zu schicken (das Foto soll nur gemacht werden, damit man seine Klausur nicht nachträglich überarbeitet).

Jenny: Online-Klausuren in Mathe sind schwierig, man braucht eigentlich ein Tablet oder Stift und Papier (Sport, was deutlich einfacher umsetzbar ist, soll anscheinend in Präsenz stattfinden).

Leif: Vorschlag, dass, da das Problem einer fehlenden Kamera (vermutlich) nur wenige betrifft, man diese (Menschen ohne Kamera) in einen großen Hörsaal mit viel Platz setzen könne. Außerdem meint er, es gebe, ob mit Kamera oder ohne sehr viele Möglichkeiten bei einer Online-Klausur zu schummeln.

Antonia: Es gibt immer Möglichkeiten zu schummeln. Ihr Vorschlag ist, dass man mit den wenigen ohne Kamera eine mündliche Prüfung (nur mit Audio) durchführen könnte.

Helen: Gerade Erstis, könnten große Probleme mit mündlichen Klausuren haben, für sie sollte man eine schriftliche Alternative suchen.

Jens: Es gibt Prinzipiell die Möglichkeit, dass man in der Uni Räume für die Klausuren bekommt. Dass aber Leute nur für eine Klausur anreisen, ist ein Problem. Es gibt scheinbar Studenten die Couchsurfing machen, um an ihren Prüfungen teilzunehmen. Auch Jenny erzählt, dass sie dieses Reiseproblem hat und nur für ihre Klausuren nach Jena und zurück fahren wird.

Felix: Es gab Probleme, dass Studenten von Dozenten gezwungen wurden, ihre komplette Arbeitsumgebung d.h. z.T. die ganze Wohnung zu zeigen, dass wollen aber viele nicht.

Jens: Es gab bereits Diskussionen um diesen Punkt und auch schon einen Beschluss des Rechtsamts.

Max: Anmerkung, dass Open-Book-Klausuren Studenten die Möglichkeit nehmen mit Fleiß Klausuren zu bestehen und so einige mit einer Open-Book-Klausur, die mehr Verständnis abfragt, nicht durch die ersten Semester kommen könnten.

Helen: Sieht das Problem nur bedingt, da gerade in einem Mathe-(Bachelor) Studium ja das Verständnis wichtig sei, und man dann früher oder später an den Punkt kommt, wo man mit Auswendiglernen nicht weiter kommt.

Antonia: Das sei im Lehramtsstudium aber anders, außerdem sei ja viel, später nicht relevant für den Lehrerberuf.

Jenny: Man nimmt so einigen Chancen weg, gerade im ersten Semester sind Studenten häufig noch überfordert von der neuen Denkweise.

Jens: Der Schweregrad der Klausur hängt von der Umsetzung ab. Man könne auch explizit versuchen Aufgaben zu stellen, in denen diese Denkweise geprüft wird. Insgesamt, können Open-Book-Klausuren Vor- und Nachteile haben.

Antonia und Leif fassen zusammen, dass die Klausur Sache des Profs ist, jeder hat einen eigenen Stil und jeder Student kommt verschieden gut damit klar. Generell, kann man wohl nur sagen, dass ein reiner Ankreuztest schwierig ist. Eigentlich, könne man jetzt nur abwarten und sollte ein Erstversuch katastrophal ausfallen, könne man sich danach als FSR nochmal einschalten.

Weiterer aktueller Stand zur Klausurenphase:

- Helen: Es gibt ein paar mündlich Klausuren doch ein großer Teil der Formate sind noch unklar.
- Leif: Die Info Module von ihm sind vermutlich alle online-mündlich, bei Mathe vermutlich auch (wobei überlegt wird, ob eine Präsenzlösung gefunden werden kann).
- Zusammenfassend: In vielen Modulen ist die Klausurform noch unklar.

Jens: Auf die Frage, ob verschobene Präsenz-Klausuren besser sind als sie im Februar online durchzuführen: Verschieben sei schlecht, Jens müsste z.B. länger studieren, dies gilt jedoch evtl. nicht für Erstiklausuren.

Dass im Februar geschrieben werden soll, trifft auf allgemeine Zustimmung.

Zusammengefasst: Online Klausuren sind sinnvoll, vorher sollte nach technischen Möglichkeiten der Studenten gefragt werden und wenn es Probleme gibt können einige wenige zur Not in Hörsälen schreiben.

11.4 Nachbesprechung vergangener Veranstaltungen

11.5 KlaVoWo

Niklas: Das Feedback war größtenteils sehr positiv, das Kahoot am Ende war gut, es gab genug Tutoren und das Hilfe holen durch die Erstis hat auch gut funktioniert. Am Ende waren noch ca. 40 Teilnehmer da (gestartet wurde mit 80). Es kann aber auch sein, dass nur zu verschiedenen Zeiten gearbeitet wurde und die Leute nicht einfach verschwunden sind.

11.6 Spieleabend am 13.01. mit den Anglisten

Es waren ca. 20, Teilnehmer zuerst wurde Skribble.io auf Englisch gespielt, dann spielten einige Among Us. Die FSR Vernetzung klappte nicht wirklich, da die übrig gebliebenen Skribble Spieler in etwa der KlaVoWo Spielerunde entsprachen.

11.7 Planung zukünftiger Veranstaltungen

11.8 E- Sportturnier

Helen: Das Sportturnier soll in der vorlesungsfreien Zeit stattfinden, es wurden bei der letzten Besprechung Spielideen gesammelt, unter anderem klassische E-Sport Spiele als auch Spiele für Nicht-Gamer. Für Ersterer werden noch Spiele-Experten gesucht. Es soll eine wiederkehrende Veranstaltung sein, sodass immer nur ein oder zwei Spiele an einem Termin gespielt werden.

11.9 Bierpong Turnier

Helen: Max plant am nächsten Freitag, dem 22.01. ein Online-Bierpong-Turnier. Es soll explizit darauf hingewiesen werden, dass auch nicht-alkoholische Getränke zum Mitspielen genauso gut sind.

11.10 Sonstiges

- Micha: Max hatte ihm wiederholt nicht auf die Frage geantwortet, ob er noch die Online Stadtrallye - Aufnahmen (vom 04.06.) zusammenschneiden sollte. Helen erklärt sich bereit noch einmal nachzufragen. Leif meint er habe auch noch Videos, in BBB Qualität.

Die nächste Sitzung findet am 22.01.21 um 16:30 Uhr an.

Helen Würflein
Protokollführung

Antonia Runge
Sitzungsleitung